Nr. 74 / 19. Mai 2020

**TV-Format „Feiertag im Dom“ zu Christi Himmelfahrt:
In den Himmel? Nur mit den anderen!**

**Am Fest Christi Himmelfahrt überträgt LT1 um 11 Uhr eine Feierstunde mit Bischof Manfred Scheuer aus dem Linzer Mariendom. Da der 21. Mai auch der Gedenktag Franz Jägerstätters ist, wird bei der Feier eine inhaltliche Brücke zum Zeugnis des Seligen geschlagen.**

Der „Feiertag im Dom“ am Fest Christi Himmelfahrt ist die zweite von insgesamt sieben Feierstunden, die auf LT1 im Mai und Juni aus dem Linzer Mariendom übertragen werden. Der Titel der Feier lautet: *„In den Himmel? Nur mit den anderen! Mit Franz Jägerstätter zum Hochfest Christi Himmelfahrt“*. Der inhaltliche Akzent auf Jägerstätter ergibt sich daraus, dass der 21. Mai Jägerstätters Tauf- und Gedenktag ist. Gestaltet wird die Feierstunde im Stil eines Stundengebets von Mitgliedern des diözesanen Jägerstätter-Beirats und Jägerstätter-Biografin Dr.in Erna Putz. Bischof Dr. Manfred Scheuer leitet die Feierstunde und hält auch die Predigt.

Franz Jägerstätter stand ab 1940 in regem brieflichem Austausch mit Frontsoldaten. Briefe von Verwandten wie von Rudolf Mayr, seinem Mitbruder im Dritten Orden des hl. Franziskus, geben Einblick in deren Erlebnisse und seelische Erfahrungen. Im Rahmen der Feier werden u. a. Auszüge aus dem Briefwechsel zwischen Franz Jägerstätter und Rudolf Mayr verlesen.

Bei der Feierstunde wird auch die Komposition für Mezzosopran und Orgel mit dem Titel „Der Friede sei mit Euch“ erklingen. Es handelt sich dabei um die Vertonung eines Textes von Franz Jägerstätter durch Domorganist Wolfgang Kreuzhuber. Das Stück wurde im Oktober 2017 zum 10-Jahr-Jubiläum der Seligsprechung von Franz Jägerstätter in der Linzer Minoritenkirche uraufgeführt. Es musizieren Domorganist Wolfgang Kreuzhuber und Mezzosopranistin Monika Schwabegger. In der Komposition heißt es auch: „Wollen wir die Welt verbessern, so müssen wir bei uns selbst anfangen“ – eine Passage, die gegenwärtig besondere Aktualität erlangt.

**„Der Himmel ist das genaue Gegenteil von Gleichgültigkeit und Resignation gegenüber Gewalt und Ungerechtigkeit“**

Diözesanbischof Manfred Scheuer im Vorfeld des Festes: „Durch sein Zeugnis kann Franz Jägerstätter uns etwas vom Geheimnis dieses Festes erschließen. Mit der Seligsprechung Franz Jägerstätters am 26. Oktober 2007 im Linzer Mariendom ist der Glaube verbunden, dass er bei Gott gut angekommen, im Himmel ist. Sie schließt auch ein, dass er uns mitnehmen will auf dem Weg in den Himmel.“ Der Glaube an den Himmel stehe häufig unter dem Verdacht der Jenseitsvertröstung. Franz Jägerstätter habe sich den Himmel als „etwas ganz Großes“ vorgestellt, als „Friede und Freude ohne Ende“. Scheuer: „Der Himmel, das ist die Liebe Gottes. Für Franz Jägerstätter ist diese Liebe der innere Ort der Freiheit. Gott gibt ihm die Kraft, in allem das Reich Gottes zu suchen und keine zeitlichen Güter den ewigen vorzuziehen. So können ihn auch nicht Kerker, nicht Fesseln und auch nicht der Tod von der Liebe Gottes trennen. Franz Jägerstätter lebt aus der Hoffnung auf den Himmel. Diese Hoffnung auf den Frieden und auf die Gemeinschaft mit Gott gibt Franz Jägerstätter die Kraft, sich nicht abzufinden mit den Unrechtsverhältnissen, wie sie damals eben waren. Der Himmel ist das genaue Gegenteil von Gleichgültigkeit und Resignation gegenüber Gewalt und Ungerechtigkeit. Aus der Verankerung in Gott, aus der Hoffnung auf den Himmel erhält Franz Jägerstätter die Kraft zum Nein gegenüber der gott- und menschenverachtenden Barbarei. Der Glaube an den Himmel war für Franz Jägerstätter ein Frühwarnsystem gegenüber Gefahren, war eine Stärkung des Immunsystems gegenüber tödlichen Viren. Er wollte den Frieden nicht auf das Jenseits verschieben, nicht Menschenwürde und Menschenrecht einem Gespensterreich überlassen, nicht die Liebe auf einen utopischen Zeitpunkt verlagern. Er verwirklichte die Vaterunser-Bitte: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.“ Der Himmel sei damit eine soziale Größe, so Scheuer: „Wir finden unsere Erfüllung als Menschen nur, wenn wir nicht bei uns selbst bleiben, sondern aus uns heraustreten und lieben, wenn wir also unsere Freiheit nicht zum eigenen Vorteil benutzen, sondern sie zum Dienst für die anderen einsetzen.“

**Auf das Leid der anderen schauen und helfen**

Franz Jägerstätter habe aus der Verantwortung für die Seinen, aber auch für die anderen, für die Fremden und „Feinde“, gelebt und entschieden. Er hätte nicht nur das eigene Glück und Leiden, sondern auch das Glück und Leiden der anderen im Blick gehabt. Auch heute gebe es „unzählige wunde Stellen“, so der Bischof: „Eine Welt, die blutet, in der gestritten, gelitten und gestorben wird, weltweit, wenn tausende Flüchtlinge aus Afrika auf dem Meer sterben oder nach lebensgefährlichen Überfahrten stranden, in Syrien oder Libyen, wenn Menschen, Frauen und Kinder gehandelt werden, hier bei uns, wenn Menschen an unheilbarer Krankheit, Überforderung und Vereinsamung leiden, in Depression und Sucht, Burn-out und massivem Mangel an Zeit, in Unversöhntheit, Streit und Neid. Hinschauen statt wegschauen lautet die Devise.“

Bei allen Bemühungen in der Corona-Pandemie dürften heute jene nicht vergessen werden, die oft übersehen oder verdrängt würden, mahnte Scheuer. Dazu zählten Menschen, die wegen Krieg, Verfolgung oder Aussichtslosigkeit geflüchtet und jetzt oft schutzlos auf die Hilfe anderer angewiesen seien. Der Bischof wörtlich: „Daher muss den Geflüchteten in den Konfliktzonen des Nahen Ostens vor Ort weitergeholfen werden. Hilfe brauchen aber auch die Menschen in den Flüchtlingslagern in Griechenland. Da besteht unmittelbarer Handlungs- und Entscheidungsbedarf. Als einen Ausdruck gelebter Solidarität im Sinne ‚erneuerter Normalität‘ ist es dringend notwendig, ein faires Kontingent an Flüchtlingen und Vertriebenen in absehbarer Zeit auch in Österreich aufzunehmen und zu versorgen.“

Gedanken von Bischof Scheuer im Wortlaut anbei – es gilt das gesprochene Wort!

**„Sonntag im Dom“ und „Feiertag im Dom: Weitere Termine**

Die österreichischen Bischöfe betonen in ihrem Hirtenwort zur Coronakrise „Gebet und stiller Dienst“, dass „die Mitfeier des Gottesdienstes über die Medien ein wichtiger Teil des Glaubenslebens bleibt“. Bereits an den Kar- und Ostertagen hatte der Fernsehsender LT1 sechs Gottesdienste mit Bischof Manfred Scheuer aus der Linzer Priesterseminarkirche übertragen – ein Angebot, das auf großes Zuseherinteresse gestoßen war. Daher werden auch im Mai und im Juni an Sonn- und Feiertagen insgesamt 7 Feierstunden aus dem Linzer Mariendom auf LT1 übertragen. Das Format mit dem Titel „Sonntag im Dom“ bzw. „Feiertag im Dom“ ist jeweils um 11 Uhr auf LT1 und via Internet-Stream auf [www.dioezese-linz.at](http://www.dioezese-linz.at) zu sehen. Die Feierstunden werden von unterschiedlichen SeelsorgerInnen und Teams zu verschiedenen inhaltlichen Akzenten gestaltet. Auch die musikalische Gestaltung variiert; Fixpunkt am Ende jeder Feierstunde ist eine Improvisation an der Rudigierorgel, gestaltet von Domorganist Wolfgang Kreuzhuber bzw. Organist Gerhard Raab.

* *Sonntag, 24. Mai | Maiandacht*(Gestaltung: Pastoralassistentin Stefanie Hinterleitner & Jugendliche)
* *Sonntag, 31. Mai (Pfingsten) | Neuer Geist*
(Gestaltung: Katholische Frauenbewegung)
* *Sonntag, 7. Juni | Arbeit*
(Gestaltung: Betriebsseelsorge-Team der Diözese Linz)
* *Donnerstag, 11. Juni (Fronleichnam): Wort-Gottes-Feier mit Kindern*
(Gestaltung: Dompfarrer Maximilian Strasser und Pastoralassistentin Stefanie Hinterleitner)
* *Sonntag, 14. Juni | Vatertag*(Gestaltung: Katholische Männerbewegung)

LT1 ist via Satellit, Kabel, A1 TV, DVB-T und online unter [www.lt1.at](http://www.lt1.at) zu empfangen. Via Satellit (ASTRA 19,2°) ist LT1 nur mittels HD-Receiver in Kombination mit einem HD-fähigen TV-Gerät empfangbar. Details zum Empfang gibt es auf [www.lt1.at](http://www.lt1.at)

**Foto: Jägerstätter-Stele im Linzer Mariendom. © Diözese Linz (honorarfrei)**

**Honorarfreie Pressefotos von Bischof Manfred Scheuer zum Download:**

[**https://www.dioezese-linz.at/bischof-scheuer/offizielle-bilder-zum-download-bischof-manfred-scheuer**](https://www.dioezese-linz.at/bischof-scheuer/offizielle-bilder-zum-download-bischof-manfred-scheuer)